

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Mahlzeit! [...]  
**Autor:** Kröber, Jörg / Scherff, Rainer  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601041>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein Bargast bestellt etwas vage: «Ich habe Lust auf etwas Schlankes, Kaltes mit viel Whisky drin.» Worauf sich ein anderer Gast nach ihm umdreht und fixiert fragt: «Zum Donnerwetter, reden Sie da von meiner Frau?»

Ansclag in einer Hotelhalle: «Hunde sind bei uns willkommen. Denn: 1. Hunde versuchen nicht, die Zimmermädchen zu vernaschen. 2. Sie betrinken sich nicht. 3. Sie benützen keine Gardinen zum Schuhe glänzen. 4. Sie brennen keine Löcher in die Leintücher. 5. Sie beschweren sich nie.»

Einer auf Durchreise logiert im einzigen Gasthof des Dorfes und fragt beiläufig: «Nachtleben gibt's wohl kaum in diesem Kaff, oder?» Der Wirt reagiert: «Wir hatten eines, aber es ist kürzlich nach Zürich umgezogen.»

Ich habe nach längerem Unterbruch wieder einmal im Fast-Food-Buudeli am

#### Mahlzeit!

Schlecht lässt mit vollem Jagd-Magen sich nach dem Rock der Magd jagen!

\*\*

#### Imbiss-Zeitgeist:

Wo noch vor kurzem Braten Mode, isst heute man Tomatenbrote.

\*\*

**Kritische Mahlzeitenhinterfragung:**  
«Was doch in manchem Imbiss statt Nährwert für'n Klimbim is!»

\*\*

**Tja, Kellner sind oft Tausendsassas:**  
Servier'n für Stunden sausend Tassas!

\*\*

#### Zu dick:

«Sieh nur den dicken Moppel dort: Ein Mord an ihm wär Doppelmord!»

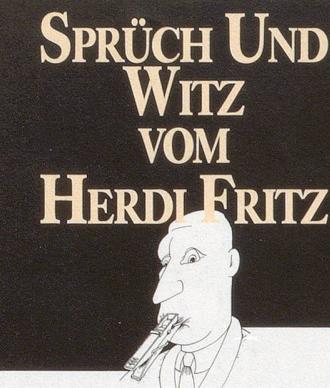
\*\*

Jogurt-Fans und Suppen-Cracks neigen oft zu Gruppensex!

\*\*

Die Erbse sprach: «Hör zu, Bohne: Für dich ist hier Tabuzone!»

\*\*



Ende deiner Wohnstrasse gespachtelt. So eine Art UFO, Abkürzung für Undefinierbares, Fleischhaltiges Objekt.» Der Kollege: «Ich kenn die Bude. Und auch dessen Pächter aus einem fernen Land. Er heisst übrigens 'Ismir Übel'.»

**W**erbender Schüttelreim im Speisekärtchen einer einfachen Kneipe: «War einst der König Saul malad, dann ass er Ochsenmaulsalat.» Und in einer fröhlichen Beiz stand: «Wen e Rüschige rächte Blödsinn schnoret, so seit mer no 'Im Wy lyt d'Woret'.»

#### Gastrotrauma:

Im Restaurant der Rausschmiss uns jäh aus unserm Schmaus riss! *Jörg Kröber*

#### Tierisch

Der Käse, den die Maus ass, war von enormem Ausmass!

\*\*

Auch wenn der Geier Aas frisst, er längst nicht jeden Frass ist!

\*\*

Mit gröhrendem Gesumm raufen sich Hummeln, wenn sie Rum saufen!

\*\*

Der war fürwahr ein braver Hai: Fräss anstatt Surfer Haferbrei! *Jörg Kröber*

#### Trost

Als ein verzweifelter Alkoholiker in einem Boulevard-Blatt las, es komme vor, dass auch prominente Persönlichkeiten dem Alkohol verfielen, da bestellte er das nächste Glas wesentlich zuversichtlicher.

*Rainer Scherff*

Eine Henne zu ihrem ungehorsamen Küken, das in einen Tümpel mit schmutzigem Wasser fällt. Beim Säubern der Kleinen sagt sie: «Du bist das unmöglichste Küken auf diesem Hof. Wenn Papa dich sehen könnte, würde er sich am Grill umdrehen.»

Gegen Mitternacht klopft der Hoteldetektiv an die Zimmertüre Nr. 186. Verschlaufene, unmutige Männerstimme: «Was zum Teufel ist denn los?» Detektiv: «Haben Sie eine Dame in Ihrem Zimmer?» Der Gast gähnend: «Ich? Nein! Darauf der Detektiv: «Gut dann schick' ich Ihnen eine vorbei.»

**N**ouvelle Cuisine» ist so neu ja nun auch nicht mehr. Und auch die Meckereien wegen winziger Portionen sind rückläufig. Etwa diese: Man habe als Hauptgericht eine Kinderportion, auf vier Erwachsene verteilt, vorgesetzt bekommen.» Oder das einst gängige Gewitzel über Nouvelle-Cuisine-Betriebe: «Nichts auf den Tellern, aber alles auf der Rechnung.»

#### Gastronomisches

«Dank deiner scharfer Suppen Pep tanzen im Darm die Puppen, Sepp!

\*\*

Sächsische Lieblosigkeit:  
Wenn Köche an der Neisse hudeln,  
gibt's kalte anstatt heisse Nudeln.

\*\*

Wer weiss, wenn ihr oft Lenden esst,  
wo euer Darm dies enden lässt?  
In Kolik könnt er's enden lassen  
bei zu gefräss'gen Lenden-Assen.  
Schon mancher zuviel Lende ass,  
das Kochbuch nicht zu Ende las:  
Dort heisst's, in kranker Blässe ende  
oft der, den, was er esse, blende!

*Jörg Kröber*

#### Liftboy

Bin gediegen  
und verschwiegen,  
fahr das Girl mit dem Boss  
ins 18. Geschoss.  
Hol den Star  
aus der Bar,  
sage keinem wer das war.

*Irene*